



“More than a half-century in development research: Is there anything new?”

Vortrag und Gespräch mit Dr. Trude Scarlett Epstein

(Director of PEGS, Practical Education & Gender Support, Hove, UK)

Wann? Mittwoch 16. Juni 2010, 17.00 Uhr

Wo? C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3
1090 Wien, Alois Wagner-Saal

Trude Scarlett Epstein musste im Alter von 15 Jahren vor dem nationalsozialistischen Regime aus Wien flüchten. „Der Faschismus zwang mich über Nacht erwachsen zu werden“, sagte sie in Gesprächen mit österreichischen SchülerInnen im Rahmen des Projekts „Letters to the Stars / Die letzten Zeugen“. Über Jugoslawien und Albanien gelangte Trude Epstein schließlich nach Großbritannien, wo sie ab den späten 1940er Jahren Ökonomie und Politische Wissenschaften in Oxford und Manchester studierte (u.a. bei William Arthur Lewis). Ihre Dissertation beruhte auf umfangreichen Feldforschungen in südindischen Dörfern, vereinte dabei ökonomische und sozialanthropologische Ansätze und machte Scarlett Epstein zu einer Pionierin der Entwicklungsanthropologie. 1962 wurde die Arbeit unter dem Titel „Economic Development and Social Change in South India“ veröffentlicht. Geographisch sollte in späteren Jahren neben Indien auch Papua-Neuguinea ins Zentrum ihrer Aufmerksamkeit rücken. Inhaltlich waren es stets die ländliche Bevölkerung, insbesondere die Situation der Frauen, und Fragen der Armutsbekämpfung, denen sich Epstein widmete. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an einer Reihe universitärer Einrichtungen (u.a. dem Institute of Development Studies und der School of African and Asian Studies an der University of Sussex) war und ist sie für eine Reihe entwicklungspolitischer Organisationen tätig. Zu ihren zahlreichen Veröffentlichungen zählen die Bücher „Village Voices: Forty Years of Rural Transformation in South India“ (1998, als Mitautorin), „A manual for culturally-adapted social marketing: health and population“ (1999, als Herausgeberin) sowie ihre Autobiographie „Swimming Upstream: A Jewish Refugee from Vienna“ (2005).